

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...**

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1820

**Boeckmann, Carl Wilhelm**

**Carlsruhe, 1820**

[Zeitungsausschnitte]

[urn:nbn:de:bsz:31-276381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276381)

Monat Februar.

Barometer: Höchster Stand, am 7. Morgens, 28 Zoll 2 8/10 Linien; tieffter, am 25. Morgens, 27 Z. 5 42/100 L.; Veränderung, 9 38/100 L.; mittlerer, 27 Z. 11 25/100 L.; also um 1 55/100 L. höher als gewöhnlich. Thermometer: Höchster Stand, am 25. Mittags, 10 8/10 Gr. über Null; tieffter, am 16. Morgens, 3 7/10 Gr. unter Null; Veränderung, 14 5/10 Gr.; mittlere Wärme, beinahe 2 5/10 Gr. über Null; dieser Monat war also um 5/10 Gr. wärmer als gewöhnlich, und wärmer als in den Jahren 1800, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 14 und 16; kühler als in den Jahren 1801, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 15, 17, 18 und 19; zunächst waren die Jahre 1801, 2, 7, 11 und 14; am meisten weichen durch Kälte ab, 1800, 4, 8, 10, 14 und 16; durch Wärme, 1806, 13, 15 und 17. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 11. Morgens, 79 Gr.; geringste, am 16. Mittags, 50 Gr.; Veränderung, 29 Gr.; mittlere 63 Gr. Herrschende Winde, Nordost und Nord. Ganz heitere Tage 2, ganz trübe 2, vermischte 25; Regentage 4; zweimal Graupeln mit Schnee; einmal Nachts nebligt, aber öfters sehr dünn; an 16 Tagen Eis. Quantität des Regens, Schnee und Graupelwassers auf 1 Quadratfuß nur 20 Kubitzelle, daher 225 Kub. Z. weniger als im Mittel aus 18 Jahren, und seit 1800 war dieser Monat niemals so trocken, als der gegenwärtige, denn im trockensten fielen 136 K. Z. Wasser. Quantität der Verdunstung 26 Kub. Zolle, daher 30 weniger, als im Mittel aus den letzten 8 Jahren. Dieser Monat war also bei hohem Barometerstand, etwas wärmer, als gewöhnlich, und zeichnete sich besonders durch die ungewöhnlich geringe Quantität von Wasser aus. In der Vegetation bemerkte man

Monat März.

Barometer: Höchster Stand, am 14. Nachts, 28 Zoll 2 36/100 Linien; tieffter, am 2. Morgens, 26 Z. 9 94/100 L.; Veränderung, 16 42/100 L.; mittlerer, 27 Z. 9 68/100 L.; also um 2 1/100 L. niedriger als gewöhnlich. Thermometer: Höchster Stand, am 31. Nachmittags, 10 2/10 Gr. über Null; tieffter, am 6. Morgens, 3 7/10 Gr. unter Null; Veränderung, 20 4/10 Gr. über Null; daher um 1 Gr. kühler als im Mittel aus 20jährigen Beobachtungen, kühler als in den Jahren 1801, 2, 3, 4, 7 und 8; sehr nahe kamen die Jahre 1803, 4, 5 und 14; am meisten weichen ab durch größere Wärme, 1801, 2, 10, 11, 15 u. 19; durch Kälte, 1800, 7 u. 16; die mittlere Wärme des ersten Dritttheils vom Monat betrug 0 Grade; vom zweiten 2 2/10, und vom dritten 6 6/10 Gr. über Null; und sie betrug für die 3 ersten Wochen nur 1 2/10 Gr. über Null. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 25. Nachts, 89 Gr.; geringste, am 11. Mittags, 58 Gr.; Veränderung, 31 Gr.; mittlere 63 4/10 Gr. Herrschende Winde, 47 mal von Nordost und Nord, 43 mal von Südwest und Süd. An 10 Tagen Regen; an 9 Schnee; an 2 Graupeln; an 2 Graupeln; 6 mal stürmisch; und an 12 Tagen Eis. Quantität des Regens, Schnee und Graupelwassers auf 1 Quadratfuß, 228 Kubitzelle, also 36 weniger als im Mittel aus 18 Jahren. Dieser Monat war trockner als in den Jahren 1801, 6, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 8 und 19; am nächsten kamen die Jahre 1802, 3, 13, 16 und 19; durch Trockenheit zeichneten sich aus 1800, 9, 11 und 14; durch Feuchtigkeit 1801, 6, 10, 12, 15, 17 und 18. Die Verdunstung betrug nur 74 Kub. Zoll. Dieser Monat war, bei etwas niedrigerem mittlern Barometerstande, kühl, trüb, stürmisch, und etwas trockner als gewöhnlich. Am 2. und 3. sank das Barometer zu der seltenen Tiefe von 26 Zoll 9 94/100 Linien herab; als erstmalig ward es als Frost stürmisch, es hagelte und schneite, und vom 3. bis 12. trat erneuerter Frost ein; am 13. Abends wieder auf; am 14. stieg es wieder auf; am 15. stieg es wieder auf; am 16. stieg es wieder auf; am 17. stieg es wieder auf; am 18. stieg es wieder auf; am 19. stieg es wieder auf; am 20. stieg es wieder auf; am 21. stieg es wieder auf; am 22. stieg es wieder auf; am 23. stieg es wieder auf; am 24. stieg es wieder auf; am 25. stieg es wieder auf; am 26. stieg es wieder auf; am 27. stieg es wieder auf; am 28. stieg es wieder auf; am 29. stieg es wieder auf; am 30. stieg es wieder auf; am 31. stieg es wieder auf. Die sehr zurückgewiesene Vegetation kam am 1. März in Nordwest, und Nachts war ein fernes Gewitter. Die sehr zurückgewiesene Vegetation kam am 1. März in Nordwest, und Nachts war ein fernes Gewitter. Die sehr zurückgewiesene Vegetation kam am 1. März in Nordwest, und Nachts war ein fernes Gewitter.

E. W. Beckmann

Resultate aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen von 1820.

Monat April.

Barometer: Höchster Stand, am 23. Morgens, 28 Zoll 2 7/100 Linien; tiefster, am 9. Morgens, 27 Z. 4 86/100 L.; Veränderung, 9 85/100 L.; mittlerer, 27 Z. 10 1/100 L.; also etwa um 3/10 L. höher als gewöhnlich. Thermometer: Höchster Stand, am 14. Mittags, 22 5/10 Gr. über Null; tiefster, am 4. Morgens, 3 9/10 Gr.; Veränderung, 18 6/10 Gr.; mittlerer 10 5/10 Gr.; daher um 2 2/10 Gr. wärmer als im Mittel aus 20jährigen Beobachtungen, wärmer als in den Jahren 1802 bis 19, kühler als 1800, und gleiche Temperatur mit 1801; am meisten weichen durch beträchtliche Kühle ab, die Jahre 1805, 6, 7, 8, 9, 12 und 17. Mittlere Temperatur des ersten Dritttheils dieses Monat, 8 7/10 Grade; des zweiten, 13 5/10, und des dritten nur 9 8/10 Gr.; wäre die Temperatur im letzten Dritttheile nicht wieder bedeutend gesunken, so würde dieser Monat ganz ungewöhnlich warm gewesen seyn. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 3. Morgens, 66 Gr.; geringste, am 26. und 27. Mittags, 28 Gr.; Veränderung, 38 Gr.; mittlerer, 43 Gr. Herrschende Winde von Nordost und Nord, zusammen 53 mal unter 90 Beobachtungen. Ganz heitere Tage 6, ganz trübe 1, und 25 vermischte; nur an 4 Tagen etwas Regen; keine Schlossen, Gewitter oder Nebel; kein Eis, vielleicht früh im Freien etwas Reifen. In 2 Tagen ziemlich stürmisch, und an 21 beträchtlich windig, mit Staub. Auf 1 Quadratsfuß fielen nur 59 Kubitzolle Regenwasser; also 152 weniger als im Mittel aus 20jährigen Beobachtungen; in diesem Jahrhundert war kein Monat so trocken; ganz nahe kam der vom Jahr 1813 mit 60, und 1814 mit 89 Kubitzollen; dagegen war derselbe in den Jahren 1803, 4 und 10 sehr naß. Verdunstung von 1 Quadratsfuß 363 Kubitzolle; daher von jener Fläche ein Verlust an Feuchtigkeit von 504 Kubitzollen. Der Monat April war also, bei etwas hohem Barometerstande, ungewöhnlich warm, besonders vom 12. bis 20.; heiter; trocken; windig. Die zurück gewesene Vegetation rückte vom 12. ungemein voran, und der 13., 14. und 15. waren vollkommene Sommertage. Die so häufigen Zugwinde, mit starkem Staube, wirkten auf manchen Körper mehr oder weniger nachtheilig.

E. W. Böckmann.

Barometer: Höchster Stand, am 20. Morgens, 28 Zoll 1 75/100 Linien; tiefster, am 29. Mittag 27 Z. 5 51/100 L.; Veränderung, 8 24/100 L.; mittlerer, 27 Z. 9 93/100 L.; also um etwa 2/10 L. höher als gewöhnlich. Thermometer: Höchster Stand, am 13. Mittags, 22 6/10 Gr.; tiefster, beobachtet am 6. Morgens, 2 5/10 Gr. (nach andern nur 1 Gr.) über Null; Veränderung, 20 1/10 Gr.; mittlerer 12 5/10 Gr.; daher gerade so warm als im Mittel aus den letzten 20 Jahren; wärmer als in den Jahren 1802, 5, 10, 14, 17 und 18; kühler als 1800, 1, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16 und 19; zunächst kommende Jahre 1809, 10, 13 und 19; stärkstes Abweichen in der Wärme 1800, 6, 7, 8, 11 und 16; in der Kühle 1803, 5, 17 und 18. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 28. Morgens, 78 Gr.; geringste, am 11. Mittags, 31 Gr.; Veränderung, 47 Gr.; mittlere, 47 2/10 Gr. Herrschende Winde von Südwest und zunächst die vom Nord. Keine ganz heitere oder ganz trübe Tage, also 31 vermischte; an 18 Tagen Regen, wiewohl oft nur unbedeutend; 3 mal Schlossen; 7 Gewitter, worunter 5 nahe; gewöhnlich starker Zugwind; zweimal Eis, und einigemal Reifen. Quantität des auf 1 Quadratsfuß gefallenen Regen- und Schloßwassers 292 Kubitzolle, daher 40 Kubitzolle weniger als im Mittel aus den letzten 19 Jahren; dieser Monat war trockner als in den Jahren 1801, 3, 4, 6, 10, 13, 16, 17 und 18; es regnete mehr als in den Jahren 1802, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15 und 19; ganz nahe kommen die Jahre 1802, 4, 5, 9 und 12; sehr naß waren dagegen die Jahre 1801, 10, 16, 17 und 18; dagegen sehr trocken 1808, 11, 14, 15 und 19. Die Verdunstung betrug 358 Kubitzolle von 1 Quadratsfuß Oberfläche. — Bei gewöhnlichen mittleren Barometer- und Thermometer-Höhen war also dieser Monat trockner als gewöhnlich, und ohne die 5 regnerischen Tage an seinem Ende, würde er zu den sehr trocken zu zählen seyn. Da dieses nun besonders im Februar, auch im März und April, der Fall war, und mit letztem Monate fortdauernde, austrocknende Zugwinde eintraten, so litten dadurch die Wiesen und die Saat auf den Feldern, nach Beschaffenheit des Bodens, mehr oder weniger. An den 6 ersten Tagen dieses Monats sank die Temperatur, ohne bis jetzt bekannte Veranlassung, und am 5. und 6. hatten wir im Freien Eis. Demohngeachtet war, wenigstens in unserer Gegend, der dadurch verursachte Schaden ganz unbedeutend; am 9. stieg die Wärme bis 20 Grad, und vom 11. bis 15, wo eine Mittagstemperatur von 20 bis 22 1/2 Grad eintrat, hatten wir an jedem Abend Gewitter, wodurch die Wärme wieder abnahm; aber schon vom 21. an wieder bedeutend stieg, und am 24. eine Höhe von 22 Grad erreichte. Durch die Gewitter am 25. und 27., mit den folgenden Regen und Schlossen, ward es wieder kühl. — Zwischen dem 20. und 31. blühten bereits hier und da die vielversprechenden Reben, und man hatte die Hoffnung zu einem, im allgemeinen, fruchtbareren Jahre.

E. W. Böckmann.

Monat Juni.

Barometer: Höchster Stand, am 26. Morgens, 28 Zoll 2 27/100 Linien; tieffter, am 10. Morgens, 27 Z. 7 19/100 L.; Veränderung, 7 8/100 L.; mittlerer, 27 Z. 10 43/100 L.; daher 73/100 L. über der mittlern Barometerhöhe. Thermometer: Größte Wärme, am 30. Mittags, 22 8/10 Gr.; geringste, am 5. Morgens, 7 2/10 Gr.; Veränderung, 15 6/10 Gr.; mittlere, 12 Gr.; daher im Mittel um 19/10 Gr. kühler als in den letzten 20 Jahren, und in keinem derselben war dieser Monat so kühl; ihm zunächst war er in den Jahren 1800, 14 und 16; dagegen zeichneten sich durch besondere Wärme die Jahre 1802, 11, 17 und 18 aus; zunächst der mittlern Temperatur kommen die Jahre 1803 bis 10, 12 13 und 15. Die mittlere Wärme des ersten Dritttheils dieses Monats betrug nur 10 2/10, des zweiten 10 1/10, des dritten 15 7/10 Gr.; es war Größte Feuchtigkeit, am 18. Nachts, 97 Gr.; geringste, am 30. Mittags, 33 Gr.; Veränderung, 6; mittlere, 56 3/10 Gr. Herrschende Winde von Südwest, 58 mal unter 90 Beobachtungen, und 29 mal von Nord und Nordost. Kein ganz heiterer Tag, dagegen 3 ganz trübe und 27 vermischte. An 23 Tagen Regens zweimal Schlossen, 3 Gewitter, worunter 2 ferne; vom 1. bis 22. Zugwinde, zuweilen fast stürmische; am 13. Morgens ziemlich neblicht. Es fielen an Regen- und Schlossenwasser auf 1 Quadratruf 517 Kubitzoll, daher 164 R. Z. mehr als im Mittel von 19 Jahren; es regnete mehr als in den Jahren 1801, 2, 4 bis 10, 12, 13 und 15 bis 19; durch Trokne zeichnete sich dieser Monat in den Jahren 1805, 10, 12 und 18; durch Kälte 1805 und 11 (701 R. Z.) aus; zunächst kommen die Jahre 1814, 15 und 19. Die Verdunstung betrug 294 Kubitzoll, und war daher ungewöhnlich gering. Vom 27. Mai bis zum 22. Jun. regnete es jeden Tag mehr oder weniger, und bei der damit verbundenen Kühle schritt die Vegetation nur langsam voran; der Frost kam erst vom 22. an zum allgemeineren Blühen, während dies bei günstiger Witterung schon im Anfang des Monats statt gehabt hätte. Es regnete zwar im Jun. 1811 mehr, und im verfloffenen Jahre beinahe so viel, allein erst nach der Weinblüthe, und bei warmer Witterung. Die Bohnen, Grundbirn u. s. w. schossen sich bald wieder, und überhaupt dürfte der Nachtheil für Feldfrüchte nicht so groß seyn, als man zu erwarten hat.

Monat Juli.

Barometer: Höchster Stand, am 2. Morgens, 27 Zoll 11 94/100 Linien; tieffter, am 17. Nachmittags, 27 Z. 6 42/100 L.; Veränderung, 5 52/100 L.; mittlerer, 27 Z. 10 18/100 L.; daher 42/100 L. höher als im Mittel aus einer Reihe von mehr als 20 Jahren. Thermometer: Höchster Stand, am 31. Mittags, 25 Grade; tieffter, am 7. Morgens, 9 9/10 Gr.; Veränderung, 15 1/10 Gr.; mittlere Wärme, 14 2/10 Gr.; daher um 5/10 Gr. kühler als im Mittel aus den letzten 20 Jahren; mittlere Wärme der ersten 10 Tage nur 12 9/10 Gr.; der folgenden 10 bereits 16 1/10, und der letzten 11 Tage 15 4/10 Gr.; die mittlere Temperatur der letzten 3 Wochen betrug also etwas über 15 7/10 Gr., und ohne die 10 ersten kühlen Tage wäre dieser Monat zu den wärmern zu rechnen gewesen. Er war kühler als in den Jahren 1801, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 18 und 19; wärmer als in den Jahren 1800, 2, 5, 12, 13, 15, 16 und 17; zunächst kommen die Jahre 1802, 4, 5, 9 und 10; am meisten weichen durch Kühle ab 1812, 13, 15 und 16; hingegen durch Wärme 1801, 3, 6, 7, 8, 11, 14, 18 und 19. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 1. Morgens 81 Gr.; geringste, am 11. Mittags, 32; Veränderung, 49; mittlere, 51 8/10 Gr. Herrschende Winde von Südwest; zunächst die von Nordost und Nord. Ganz heitere Tage 3, ganz trübe 2, und 26 vermischte; an 16 Tagen Regen; 4 Gewitter. Quantität des auf 1 Quadratruf gefallenen Regenwassers 394 Kubitzoll, daher 35 weniger als im Mittel aus den vorangegangenen 19 Jahren; unter diesen waren trokner 1805, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 18 und 19; in den übrigen von 1801 an regnete es mehr, besonders 1801, 2, 4, 13 und 16; sehr nahe kommen die Jahre 1805, 6, 9 und 10. Die Verdunstung von einer gleich großen Fläche betrug 414 Kubitzoll. Die anfänglich kühle Witterung war dem Blühen des Weinstocks sehr ungünstig, und die schönen Hoffnungen zu einem vorzüglichen Herbst hatten beträchtlich abgenommen.

die schon  
regnen, und  
gebaut worden  
in letzter  
als Submopfer  
dazu gegeben  
hat.  
24. Aug. In der vorigen  
Vorwältige bis  
überung der R. öfter  
hüter sich bring

9. M  
5/10 L.  
dull;  
2 2/10  
Fühl  
ahre 180  
des zu  
der bed  
Feuchth  
mittlere  
weitere T  
Nebel;  
ilich win  
Mittel  
ber der

uffha  
cht zu  
Gest  
u 99  
u 249

Gest  
zonds  
ta  
he  
Por  
hat  
nein  
14  
10  
1ere  
wä  
8, 9  
die  
Wä  
ger

Barometer:  
Städte  
Verfü  
Schmu  
bhold  
ie Gef  
erde  
e Post  
en We  
Abfi  
bel,  
um  
her Z  
acht  
Bresl  
Gef  
er m

Monat August.

Barometer: Höchster Stand, am 10. Morgens, 28 Zoll 1 12/100 Linien; tieffter, am 22. Mittags, 27 3/10 Zoll; Veränderung, 7 42/1000 L.; mittlerer, 27 3/10 17/10 L.; also um 4/10 L. höher als gewöhnlich. Thermometer: Höchster Stand, am 1. Mittags, 25 6/10 Grade; tieffter, am 31. Morgens, 10 Gr.; Veränderung, 15 6/10 Gr.; mittlerer, 16 1/10 Gr.; daher um 9/10 Gr. wärmer als im Mittel und des dritten nur 14 5/10 Gr., welches hauptsächlich von den Gewitterregen herrühren mag. Dieser Monat wird demohnsachtet wärmer als in den Jahren 1801, 3, 4, 5, 6 und 9 bis 19; kühler als in den übrigen Jahren von 1800 an. Durch beträchtlich größere Wärme zeichneten sich aus 1800, 2 und 7; durch beträchtlich geringere 1804, 5, 15, 16 und 17; sehr nahe kommen 1803, 8 und 19. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 23. Morgens, 74 Gr.; geringste, am 1. Mittags, 32; Veränderung, 39; mittlere, 52 Gr. Herrschende Winde von Südwest. 7 ganz heitere, die übrigen vermischte Tage. In 12 Tagen Regen; 5 Gewitter, worunter 4 nahe; eintigmal auf kurze Zeit stürmisch. Quantität des Regenwassers auf 1 Quadrastuß 419 Kubitzoll, daher 102 mehr als im Mittel aus den letzten 19 Jahren. Es fiel mehr Wasser als in den Jahren 1801, 2, 3, 6, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 17, 18 und 19; weniger als in den übrigen Jahren von 1801 an; ganz gleich kommt das Jahr 1811, zunächst 1807; am meisten nass waren 1804, 5 u. 16; viel trofner 1801, 2, 3 und 12. Die Verbünstung betrug 385 Kubitzoll. Durch die warme Witterung verbesserte sich der Zustand der Trauben so sehr, daß man sich aufs neue Hoffnung zu einem gute Wein machte; die früher erodirten Quantität hatte sich aber durch das Abfallen der kleinen Beeren, Niesen, um wenigstens die Hälfte, im Wein, vermindert.

Monat September.

Barometer: Höchster Stand, am 9. Morgens, 28 Zoll 1 96/100 Linien; tieffter, am 21. Mittags, 27 Z. 5 75/100 L.; Veränderung, 8 21/100 L.; mittlerer, 27 Z. 11 L.; daher um 1 3/10 L. höher als im Mittel aus vielen Jahren. Thermometer: Höchster Stand, am 18. Mittags, 19 5/10 Grade; tieffter, am 30. Morgens, 4 Gr.; Veränderung, 15 5/10 Gr.; mittlerer, 11 4/10 Gr.; daher um 8/10 Gr. kühler als im Mittel aus 20jährigen Beobachtungen; kühler als in den Jahren 1800, 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 19; wärmer als 1803, 7 und 9. Durch Wärme zeichneten sich aus die Jahre 1800, 1, 11 und 19; durch Kühle 1803 und 7. Zunächst kommen die Jahre 1809, 13, 14 und 16. Die mittlere Temperatur des ersten Dritttheils betrug 12 2/10, des zweiten 12 7/10, und des dritten nur 9 9/10 Grade. Hygrometer: Höchster Stand, am 19. Morgens, 98; tieffter, am 14. Mittags, 33; Veränderung, 65; mittlerer, 53 Grade. Herrschende Winde von Nordost, Südwest und West. Vier ganz heitere und 26 vermischte Tage; an 11 Tagen Regen; im letzten Dritttheil 4 mal Reifen. Auf 1 Quadratsfuß fielen 320 Kubitzolle Regenwasser, daher nur 12 mehr als im Mittel aus 19jährigen Beobachtungen; es fiel mehr Wasser als in den Jahren 1802, 3, 4, 6, 10, 11, 13, 14, 15, 18 und 19; hingegen weniger als 1801, 5, 7, 8, 9, 12, 16 und 17; besonders naß war dieser Monat in den Jahren 1801, 7, 8, 9 und 17; hingegen trocken 1802, 4, 10, 14 und 15; im Jahr 1805 fiel nur 1 Kubitzoll mehr. Die Verdunstung betrug 152 Kubitzolle von 1 Quadratsfuß. Die Trauben nähern sich langsam ihrer Reife, und zeichnen sich durch Beere von sehr ungleicher Größe besonders aus. Durch die Reifen und kühle Witterung in der zweiten Hälfte des Monats, färbten sich die Blätter der Bäume hier und da frühzeitig als gewöhnlich.

Monat Oktober.

Barometer: Höchster Stand, am 2. Nachts, 28 Zoll 5 1/10 Linien; tieffter, am 24. Mittags, 27 Z. 25/100 L.; Veränderung, 14 85/100 L.; mittlerer, 27 Z. 8 27/100 L.; daher um 1 45/100 L. höher als im Mittel aus vielfährigen Beobachtungen. Thermometer: Höchster Stand, am 5. Mittags, 14 2/10 Grade; tieffter, am 11. Morgens, 1 1/10 Gr. über Null; Veränderung, 13 3/10 Gr.; mittlerer, 7 7/10 Gr.; daher um 5/10 Gr. kühler als im Mittel aus 20jährigen Beobachtungen; dieser Monat war kühler als in den Jahren 1800, 1, 2, 4, 7, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18 und 19; wärmer als 1803, 5, 8, 9, 14 und 17; ganz gleich war das Jahr 1806, und bis auf ein Zehntheil die Jahre 1800, 14 und 18. Vorzüglich kühl waren die Jahre 1803, 8, 9 und 17; warm hingegen 1802, 7, 11 und 12. Die mittlere Temperatur des ersten Dritttheils dieses Monats betrug 8 7/10, des zweiten 7 7/10, und des dritten nur 5 9/10 Grade. Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 20. Nachts, 75 Grade; geringste, am 2. Mittags, 44 Gr.; Veränderung, 31 Gr.; mittlere, 60 4/10 Grade. Herrschende Winde von Südwest. Kein ganz heiterer Tag, ein ganz trüber und 30 vermischte; an 18 Tagen Regen; 1 mal Schloffen; 1 mal stürmisch, oft aber sehr windig; 5 mal neblig; 3 mal Reifen. Es fielen auf 1 Quadratsfuß 388 Kubitzolle Regen- und Schloffenwasser, daher 85 mehr als im Mittel aus 19jährigen Beobachtungen; es fiel mehr als in den Jahren 1801, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 17 und 18; weniger als 1805, 12, 13 und 19. Zunächst kommt die Menge des Wassers in den Jahren 1801, 17 und 18; sehr trocken war dieser Monat in den Jahren 1807, 9, 14, 15 und 16; sehr naß 1805, 12, 13 und 19. Die Weinlese begann in der letzten Hälfte, und fiel sehr ungleich aus. Die Quantität ist im Ganzen gering, die Qualität mittelmäßig, hier und da noch ziemlich gut.

7 3.  
18 9  
am 4.  
bärm  
1800,  
1, 8,  
13 5/10  
gefunk  
am 3  
Gr.  
ganz  
Eis,  
mit  
Siäh  
Jahr  
naß.  
504  
sonde

27  
al  
an  
Gl  
5,  
Ja  
un  
Gr  
Ne  
und  
und  
zoll  
den  
12,  
180  
zoll  
als  
sehl  
und  
So  
9 M  
De  
eint  
wieder  
mit den  
hier und  
ren Jahre.

Monat Dezember.

Barometer: Höchster Stand, am 19. Nachts, 26 Zoll 4,96 Linien; tieffter, am 13. Nachts, 27 Z. 5,05 L.; Veränderung, 11,91 L.; mittlerer, 27 Z. 11,20 L.; also um 1,5 L. höher als das bisherige Mittel. Thermometer: Höchster Stand, am 8. Mittags, 8 Grade über Null; tieffter, am 30. Morgens, 9 Gr. unter Null; Veränderung, 17 Gr.; mittlere Temperatur, 1,03 Gr. über Null; mithin um 0,45 (1 Gr. verläufig) kühler als das Mittel aus 20jährigen Beobachtungen. Dieser Monat war kühler als in den Jahren 1800, 1, 2, 3, 6, 9, 10, 11, 14, 16, 17 und 19; wärmer als 1804, 5, 7, 8, 12, 13, 15 und 18; beträchtlich wärmer war dieser Monat in den Jahren 1801, 3, 6, 14 (3, 5 bis 6 Gr.); ebenso kühler 1804, 8, 12 und 18 (0,3 bis 2,5 unter Null). Hygrometer: Größte Feuchtigkeit, am 6. und 7. Morgens, 92 Grade; geringste, am 29. Mittags, 52 Gr.; Veränderung, 40 Gr., und mittlere, 67,7 Grade. Herrschende Winde von Südwest (51), zunächst die von Nordost (37). 3 ganz hitzige, 19 ganz trübe und 9 gemischte Tage. An 12 Tagen Regen, an 7 Schnee, 2 mal stürmisch, 1 mal neblig, und 7 mal sehr dünn; an 11 Tagen Eis. Quantität des Regen- und Schneewassers 263 Kubitzolle; mithin 58 weniger als im Mittel aus den letzten 19 Jahren; es fiel mehr Wasser als in den Jahren 1804, 6, 7, 12, 13, 15, 17 und 18; weniger als 1801, 2, 3, 5, 9, 10, 11, 14, 16 und 19. Durch besondere Kälte zeichnete sich dieser Monat aus vor 1801, 3, 10, 14, 16 und 19; durch Trokne vor 1807, 12, 13 und 18. Die Verdunstung betrug 55 Kubitzolle. Hieraus ergibt sich überhaupt, daß dieser Monat, bei einer bedeutenden mittlern Barometerhöhe und häufigen Südwestwinden, besonders kühl, bis zum 23. ziemlich mild, dann aber kalt war; um den 28. zeigte sich häufiges Grundeis im Rhein, das sich am 30. hier und da stellte.

man ab  
wachte Klau  
ngenommen  
gegen. Ei  
n anderer si  
Es verfle  
ngen, se  
verschie  
parlament  
le suchen  
in der  
eben st  
stim  
chen  
ns et  
hau  
lnk  
er s  
dri